

Gemeindespiegel

der Evangelischen
Kirchengemeinde Schwanheim



August / September 2026



„STILLE
IST eine
QUELLE
großer
KRAFT.“

Laotse

- 3 **Grußwort**
- 5 **Aus der EKHN**
- 8 **Aus dem Dekanat**
- 12 **Aus unserem Gemeindeleben**

- 14 Kurz und bündig
- 19 Senioren
- 20 Kinder-Jugendliche-Familien
- 22 Konfirmation
- 26 Jubelkonfirmation

- 11,17 **Besinnliches**

27

- 10,18 **Veranstaltungen**

24,27

Freud und Leid in der Printversion

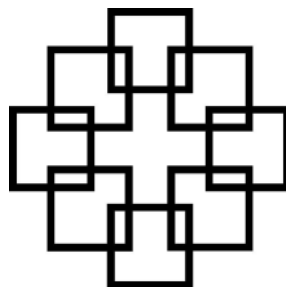
- 29 **Kinderseite**

- 31 **Nummer gegen Kummer**

- 32 **Gottesdienste**

- 34 **Impressum**

- 35 **Kontakte**



Brot
für die Welt



EVANGELISCHE
LICHTSCHEIN
GEMEINDE
Lorsch
Schwanheim
Einhausen

Unsere Gemeinde im Internet:

<http://www.ev-kirchengemeinde-schwanheim.de>

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

Du tust mir kund den Weg zum Leben:

Vor dir ist Freude die Fülle und Wonne zu deiner Rechten ewiglich.

(Ps 16,11)

Diese Worte aus Ps 16 sind mir vertraut, seit ich einmal im Studium eine Seminararbeit zu Psalm 16 schreiben musste. Ich habe sogar jetzt beim Schreiben noch die Klebezettelchen mit meinen Notizen von damals in meiner hebräischen Studienbibel wiedergefunden.

Mit den ersten Zeilen des Psalms konnte ich damals, ehrlich gesagt, nicht so viel anfangen.

Da geht es um den Gedanken, dass Gott wie ein „Erbteil“ ist. Also etwas Wertvolles, das man geschenkt bzw. vererbt bekommt. Im Psalm ist das größte Erbe, das wir bekommen können, aber nicht Geld oder Besitz, sondern das Vertrauen, dass Gott immer bei uns ist. Diesen theologischen Zusammenhang in den alten Worten des Psalms zu erkennen, das war beim Schreiben der Seminararbeit damals eine ganz schöne Herausforderung! Das war ziemlich abstrakt und deshalb gar nicht so leicht zu verstehen und zu begreifen.

Darum habe ich mich seither lieber an die letzten Verse des Psalms gehalten.

An die, die ich Ihnen in diesem Vorwort heute mitbringe.



Die sind etwas leichter, lockerer, luftiger.

Und ich finde, sie klingen doch einfach so schön:

Du tust mir kund den Weg zum Leben:

Vor dir ist Freude die Fülle und Wonne zu deiner Rechten ewiglich.

(Ps 16,11)

Ich mag sie bis heute, diese Worte, die vom Weg zum Leben sprechen. Von Freude. Von Fülle. Von Wonne.

Du tust mir kund den Weg zum Leben.

Das heißt so viel wie: Gott zeigt uns den Weg zu einem sinnvollen und erfüllten Leben.

Da sind so viele Wendungen und Wege in unserem Leben, manchmal Umwege und Schleifen, manchmal steinige und schwere Wegabschnitte.

Wie wohl tut es da, dass wir auf einen Gott vertrauen, der an unserer Seite geht.

Der uns begleitet durch Hohes und Tiefes. Ein Gott, der das Leben kennt. Der das Leben selbst ist. Und uns unseren Weg zum Leben zeigen will, immer wieder neu. Je und je da, wo wir stehen.

Für mich beinhalten diese Verse aber auch, dass der Weg zum Leben mit Gott meint: der Weg geht weiter, auch wenn das Leben endet. Gott ist die Quelle unseres Lebens, auch über den Tod hinaus. Im christlichen Glauben verbindet uns die Hoffnung, dass da Leben ist, bei Gott, über all das hinaus, was für unsere menschlichen Augen zu Ende erscheint.

Vor dir ist Freude die Fülle!

So wird es in vielen Übersetzungen wiedergegeben: „Vor dir ist Freude die Fülle.“

Das klingt schön: Freude und Fülle – und von beidem ganz viel! Das ist doch unsere Sehnsucht als Menschen, ein Leben mit Freude und in Fülle. Wenn man mal ins hebräische Original schaut, dann steht da wörtlich sogar noch mehr, nämlich:

„Sättigung an Freuden“ – ein ganz stark körperliches Bild, das den Vergleich nahelegt: so wie wenn Hunger völlig gestillt wird, so wird bei Gott auch unsere menschliche Sehnsucht gestillt. Nicht ein bisschen Freude, sondern vollständige Erfüllung ist uns verheißen bei Gott.

Und am Schluss: „Wonne zu deiner Rechten ewiglich“

Martin Luther übersetzt hier mit „Wonne“. Ein altmodisches Wort, das wir heute kaum noch kennen. Es beschreibt aber so treffend die tiefe Freude, die uns bei und von Gott versprochen ist.

Eine Freude, die weit über kurzfristige Vergnügungen hinausgeht. Sondern etwas, das wir mit ganzer Seele und mit vollem Herzen empfinden. Für den Psalm-Beter ist diese Wonne, bei Gott sein zu dürfen. Zu Gottes rechter Seite einen Platz zu finden, und zwar für immer und ewig. Auch ich finde dieses Bild tröstlich, verheißt es uns doch einen Ort bei Gott, an dem wir für alle

Zeit geborgen sind. An dem wir Freude und Fülle und Wonne erfahren, wie schwer und hart manches in unserem Leben auch gewesen sein mag.

Du tust mir kund den Weg zum Leben:

Vor dir ist Freude die Fülle und Wonne zu deiner Rechten ewiglich. (Ps 16,11)

Ich habe dieses Wort aus Ps 16 ausgewählt als Leitwort auf den Einladungen zu meiner Einführung am 16. August, zu der ich auch Sie alle, liebe Leserinnen und Leser, herzlich in die Schwanheimer Kircher einlade (um 14 Uhr). Ich hoffe und wünsche, dass wir als Kirchengemeinde in der kommenden Zeit, zusammen mit unseren Geschwistern in der Nachbarschaft, gemeinsam nach Spuren auf dem „Weg zum Leben“ suchen. Ich hoffe und wünsche uns, dass wir dabei von Zeit zu Zeit ganz viel Freude spüren und Fülle auf dem Weg, der in das Ziel mündet, das uns bei Gott verheißen ist.

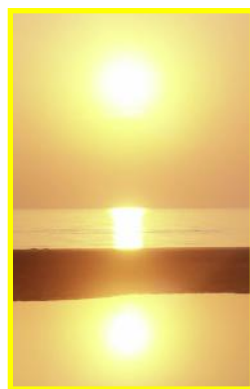
In diesem Sinne:

Bleiben Sie voller Freude.

Genießen Sie Fülle, da wo Sie Ihnen geschenkt wird.

Und vertrauen Sie darauf: In Gottes lebendiger Ewigkeit wird einst für uns alle die wahre Wonne sein.

Wonnevolle
Grüße in die
Sommerzeit
sendet Ihnen
Ihre Pfarrerin
Carina Schmidt-
Marburger



„Der Sonntag schützt das Menschsein“ zur Diskussion um die Aufweichung des Sonntagsöffnungsverbots

Statement der Stellvertretenden Kirchenpräsidentin Ulrike Scherf

„Ich verstehe den wirtschaftlichen Druck hinter dem Wunsch, Ladenöffnungszeiten auszudehnen. Dennoch widerspreche ich Forderungen, die auf eine Lockerung des Öffnungsverbots an Sonntagen abzielen, vehement. Der Sonntag als Feiertag ist ein gesellschaftliches Gemeingut – erstritten, bewährt und gesamtgesellschaftlich notwendig. Er gehört nicht den Märkten, er gehört den Menschen. Und er schützt das Menschsein.

Lebendige Innenstädte entstehen nicht dadurch, dass an sieben Tagen in der Woche Ladentüren offenstehen. Was eine Innenstadt lebenswert macht, ist Begegnung – zwischen Menschen, nicht zwischen Kundinnen und Regalen. Die Kirche, aber auch andere gesellschaftliche Akteure wie Vereine und Kulturträger leisten hier einen unverzichtbaren Mehrwert.

Wir warnen davor, den Sonntag schrittweise zu einem gewöhnlichen Werktag zu machen. Was als freiwillige Öffnungsmöglichkeit beginnt, endet als Wettbewerbsdruck auf alle – auf Händler*innen, auf Beschäftigte, auf die Gesellschaft insgesamt. Dabei brauchen wir den Sonntag, weil er etwas schützt, das wir im

Alltag leicht verlieren: Momente der Stille, aber auch gemeinsame freie Zeit, in der Wesentliches für das Leben entsteht – nämlich Glaube, Erholung, Familie, Freundschaft, Kultur. Eine Gesellschaft, die sich keine Ruhe mehr gönnt, verliert sich selbst.“

veröffentlicht 08.07.2026
von Pressestelle der EKHN



Israelsonntag 2026: Verbundenheit stärken – gegen Antisemitismus und für Dialog

Elf Wochen nach Pfingsten, am 09. August 2026, begehen evangelische Gemeinden den Israelsonntag. Dieser besondere Sonntag lädt dazu ein, das **Verhältnis zwischen Christentum und Judentum in den Mittelpunkt zu rücken** – im Gottesdienst und im gesellschaftlichen Miteinander. Die Verbindung beider Religionen wird nicht nur liturgisch thematisiert, sondern vielerorts auch im Alltag gelebt.

Orte des Dialogs

Zahlreiche Initiativen fördern den christlich-jüdischen Austausch – auch in Hessen-Nassau und darüber hinaus:

Dialog und Trialog: Wie sich aktuelle Entwicklungen auf den Austausch auswirken

Auch wenn jüdisches Leben in Deutschland keinesfalls mit der Politik des Staates Israel bzw. der israelischen Regierung gleichzusetzen ist, **wirkt sich der Nahostkonflikt auf das jüdische Leben in Deutschland und das gesellschaftliche Klima insgesamt aus**. Polarisierungen, Zuschreibungen und alle Formen des Antisemitismus sind Belastung und Herausforderung zugleich. Deshalb **fördert das Zentrum Oekumene** der EKHN und EKKW neben dem jüdisch-christlichen auch den **trilateralen Dialog** zwischen jüdischen, christlichen und muslimischen Stimmen – regional wie international.

Historische Wurzeln des Israelsonntags

Der Israelsonntag wird am **zehnten Sonntag nach Trinitatis** gefeiert – in zeitlicher Nähe zum 9. Aw, einem jüdischen Trauertag.



An diesem Tag wird im Judentum der **Zerstörung sowohl des salomonischen Tempels durch die Babylonier 586 vor Christus als auch des herodianischen Tempels durch die Römer im Jahr 70 nach Christus** gedacht.

Ursprünglich wurde der Tag in der Kirche als „Judensonntag“ begangen – mit dem Ziel, Jüdinnen und Juden zum Glauben an Jesus zu bekehren. Die damalige **Lesung aus Lukas 19, in der Jesus über Jerusalem weint, wurde häufig antijudaistisch interpretiert**.

Heute: Dialog statt Mission

Heute steht der Israelsonntag für einen Perspektivwechsel. Der Arbeitskreis ImDialog betont: Es gibt keine theologische Begründung für eine Judenmission. Vielmehr haben

Judentum und Christentum je ihren eigenen Auftrag in der Welt.

Der Arbeitskreis erwähnt auch, dass die Religionen diesen Auftrag zeitweise auch gemeinsam wahrnehmen können. Heute nutzt die Kirche den Tag, um ihrer eigenen Schuld bei der Verfolgung und Ermordung der Jüdinnen und Juden durch die Nationalsozialisten zu gedenken.

Nach der Shoa: Theologisches Umdenken in den Kirchen

Die Shoa markiert einen tiefen Einschnitt. In der evangelischen ebenso wie in der katholischen Kirche begann **nach 1945 ein Prozess der Selbstkritik und theologischen Neuausrichtung**. Der jahrhundertealte Antijudaismus wurde aufgearbeitet, das Judentum als Wurzel des christlichen Glaubens neu entdeckt. Daran erinnert der Israelsonntag und er macht bewusst, wie das Neue Testament aus der Glaubensgeschichte Israels schöpft, was die vorgeschlagene Lesung aus Markus 12 unterstreicht. Darin **bekräftigt Jesus das jüdische Glaubensbekenntnis** „Höre, Israel“. Die liturgische Farbe des Tages ist Violett – Zeichen für Buße und Veränderung. **Israelsonntag als Tag gegen Antisemitismus und Rassismus**

Die EKHN ruft ihre Gemeinden dazu auf, den Israelsonntag als klares Zeichen gegen Antisemitismus und Rassismus zu nutzen. Gerade in Zeiten, in denen antisemi-

tische Haltungen unter dem Deckmantel politischer Kritik wieder salonfähig erscheinen, sind Christinnen und Christen gefordert, Haltung zu zeigen. Die bleibende Erwählung Israels ist Teil des christlichen Glaubens – wie es auch der Grundartikel der EKHN bekennt.

Distanzierung der Kirche von antijüdischen Schriften Luthers

Die EKHN erinnert daran, dass die diskriminierenden Aussagen des Reformators Martin Luther in seinen späten Schriften dem Antisemitismus den Boden bereitet hätten. Die EKHN betont, dass sich die Kirche heute klar von den antijüdischen Aussagen Martin Luthers in seinen späten Schriften distanziert.



veröffentlicht 08.06.2026
von M. Vorländer, Online-Redaktion der
EKHN, P. Noss

Jugendkirchentag in Alsfeld endet – nächster Gastgeber wird Bensheim



(c) Peter Bongard

Mit einem festlichen Abschlussgottesdienst ist am heutigen Sonntag der Jugendkirchentag der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) in Alsfeld zu Ende gegangen. Unter dem Motto „Mach laut. Mach bunt. Mach mit!“ kamen rund 4.500 junge Menschen aus der gesamten Landeskirche in die nordhessische Fachwerkstadt, um gemeinsam zu feiern, zu diskutieren und Glauben zu erleben. Mit 150 Veranstaltungen an vier Tagen, getragen von über 700 ehrenamtlichen Helfer*innen bot der Jugendkirchentag ein vielfältiges Programm aus Workshops, Konzerten, Gottesdiensten und Begegnungen. Ein besonderes Highlight waren die abendlichen Andachten mit Kerzenschein auf dem Marktplatz im Zentrum der Stadt.

Das Organisationsteam zieht eine positive Bilanz. „Der Jugendkirchentag ist ein Experimentierfeld für die Kirche von morgen. In Alsfeld wurde spürbar, wie viel Herzblut, Kreativität und Hoffnung junge Menschen in

ihre Kirche einbringen, wenn man ihnen Raum zur Mitgestaltung gibt“, sagte Cornelia Habermehl, Projektleiterin des Jugendkirchentags. „Diese Energie nehmen wir mit nach Bensheim.“

Nächster Jugendkirchentag findet im Dekanat Bergstraße statt: Staffelstabübergabe beim Abschlussgottesdienst

Höhepunkt des Abschlussgottesdienstes heute Vormittag war die Bekanntgabe des nächsten Veranstaltungsortes: Der Jugendkirchentag 2028 wird in Bensheim an der Bergstraße stattfinden. Alsfelds Bürgermeister Stephan Paule übergab symbolisch den Staffelstab an die Vertreterinnen und Vertreter der künftigen Gastgeberstadt. Nun beginnt die zweijährige Vorbereitungsphase für den kommenden Jugendkirchentag, der vom 15.-18. Juni 2028 in Bensheim im Dekanat Bergstraße stattfinden wird. Dort laufen die ersten Planungen bereits an.

„Hier in Alsfeld habe ich erlebt, wie kraftvoll es ist, wenn Jugendliche Kirche selbst in die Hand nehmen. Das können wir auch in Bensheim – und ich freue mich darauf, dabei zu sein und den nächsten Jugendkirchentag mitzugestalten“, kommentiert Lukas Kohl, Jugendlicher aus dem Dekanat Bergstraße.

Sonja Mattes, Dekanin des Dekanats Bergstraße, ergänzt: „Der Jugendkirchentag ist eine Chance, gemeinsam zu zeigen, dass Glaube lebendig, laut und bunt ist. Wir sind stolz darauf, 2028 tausende junge Menschen aus ganz Hessen und Nassau bei uns begrüßen zu können!“



Gruppenfoto (© Florian Wiegand):
Dekanin Bergstraße Sonja Mattes,
Dekanin Dorette Seibert, Leitung
Jugendkirchentag Cornelia Habermehl,
Bürgermeister Alsfeld Stephan Paule,
Bürgermeisterin Bensheim Christine
Klein, Präses Dekanatsynode Ute
Gölz, Stellvertretende Dekanin
Bergstraße Silke Bienhaus

Der Staffelstab hatte diesmal die Form einer Feuerschale mit der Silhouette der Stadt Alsfeld als Umrandung. An dem Gottesdienst nahmen auch Dorette Seibert, Dekanin des Dekanats Vogelsberg, Ute Gölz, Präses des Dekanat Bergstraße, Silke Bienhaus, Stellvertretende Dekanin des Dekanats Bergstraße sowie Christine Klein, Bürgermeisterin von Bensheim, teil.

Michael Ränker

EKHN-Öffentlichkeitsarbeit
Pressemitteilung



allen die im August und September
Geburtstag haben und wünschen
einen schönen Tag und ein
gesundes, zufriedenes Lebensjahr.

VORANKÜNDIGUNG vorankündigung VORANKÜNDIGUNG



HIMMEL AUF ERDEN

die Show zu
Weihnachten



Ein Stück voller Liebe
und Schmerz,
Verzweiflung und
himmlischer Freude

Die Geschichte von
Weihnachten;
neu berührend und
bewegt erzählt für
jung und alt



**Am 4. Advent Sonntag, 20. Dezember 2026 10:15 Uhr bei uns in
der Kirche in Schwanheim!**

Ein besonderes Ereignis in der Vorweihnachtszeit. Dargestellt wird die biblische Weihnachtsgeschichte aus der Sicht des frisch verliebten Paares Maria und Josef.

Es wird auf einer Bühne gespielt, damit Jede/Jeder im Publikum alles mitverfolgen kann. Der Eintritt ist frei.



EINLADUNG ZUM GOTTESDIENST

Gottesdienst zur Einführung von Pfarrerin
Carina Schmidt-Marburger
in der Schwanheimer Kirche mit
anschließendem Empfang im Haus der
Begegnung, Rohrheimer Straße 27



Gottesdienst und Information zum Oikocredit

Am Sonntag, 17. Mai feierte die Kirchengemeinde gemeinsam mit dem Oikocredit Förderkreis Hessen-Pfalz e. V. **50 Jahre Oikocredit** mit einem Gottesdienst und anschließendem Kirchenkaffee.

Oikocredit in Kürze

Oikocredit ist eine ökumenische Genossenschaft für nachhaltige Geldanlage und Entwicklungsfinanzierung. Die Wegbereiterin im Impact Investing vergibt seit 1975 Kredite und Kapitalbeteiligungen an sozial ausgerichtete Unternehmen in den Bereichen inklusives Finanzwesen, Landwirtschaft und erneuerbare Energien. Das Ziel: mit nachhaltigen Investments wirtschaftlich benachteiligten Menschen und Gemeinschaften im Globalen Süden die Möglichkeit geben, ihre Lebenssituation zu verbessern.

Im Jubiläums-Gottesdienst wurde als Beispiel für die Wirksamkeit der Oikocredit-Arbeit unter anderem ein besonderes Unternehmen in Indien vorgestellt. Die zunehmende Hitze ist besonders für die Landwirtschaft Indiens ein großes Problem. Neben der Bewässerung der Felder ist das Verderben von bis zu 50 % der Lebensmittel durch Hitze bei Lagerung und Transport der Ernten ein besonderes Problem. Dazu gehören auch Erdbeeren oder Blumen. Wer sie frisch in der nächsten erreichbaren Stadt anbieten kann, kann ein besonders gutes Zusatz-Einkommen erzielen. Arme bäuerliche Familien brauchen also besonders dringend wirksame und bezahlbare Hilfe gegen Hitze-Verluste, um ihr Einkommen zu sichern und möglichst auch zu verbessern.

Drei Studienabgänger einer indischen Universität bewegte dieses Problem sehr und sie tüftelten lange an einer Lösung.



Michael Bergmann informierte über ein Unternehmen in Indien, an dem Oikocredit mit erheblichen Kapital-Anteilen beteiligt ist.



Möglichkeiten der Kühlung zu geringen Kosten ist auch für die oft langen Transportwege zu den Märkten sehr wichtig, da frische Ware diese Wege besser überdauern kann.

Die Idee: Mobile Kühlräume, die ohne Strom aus der öffentlichen Versorgung betrieben werden können und ohne teuren Verbrauch von Kohle, Gas oder Dieselöl funktionieren, zudem ganz ohne CO²-Belastungen des Klimas. Transportierbar müssen sie sein und bei geringen Mietkosten zuverlässig nutzbar, vor allem von bäuerlichen Familien, die ihre Landwirtschaft in abgelegenen Regionen betreiben, um ihren notwendigen Geldbedarf fürs Überleben zu sichern. Aber sie müssen groß genug sein, damit sie von mehreren Gruppen zugleich genutzt werden können.

Das entwickelte Modell entsprach allen Anforderungen ausgezeichnet. Dank intelligenter Nutzung modernster Technologien kann das entwickelte Kühl-Lager über 24 Stunden eine Temperatur von 3

bis 10 Grad halten, und das ohne zusätzlichen teuren Energieverbrauch. Und die Miete sollte gering gehalten werden, trotz laufender technischer Begleitung und Computer-Ferndiagnose. Erforderlich war es, viele solche Kühl-Lager zu bauen. Man brauchte dafür ein Unternehmen, und gründete **Ecozen**. Aber den Studenten fehlte das nötige Kapital für Aufbau und Produktion.

Genau hier setzte nun die Hilfe von Oikocredit an: 2021 wurde eine Beteiligung an der noch ganz kleinen Firma mit umgerechnet rund 2,5 Mio. € vereinbart. Erst dadurch wurde es möglich, weitere Kredite auch von lokalen Banken zu erhalten, ebenso staatliche Förderung bei den Vermietungen. Denn wo Oikocredit mit im Boot ist, wachsen auch Vertrauen und lokale Zusammenarbeit.

Als Anfang konnten nun 100 Kühlräume produziert und landesweit vermietet werden. Die Mieter werden wie geplant mit Beratung und technischem Service begleitet, im Mietpreis enthalten.

Mit dem zeitlich begrenzten Einsatz eines Teils unserer Rücklagen befähigen wir zusammen mit vielen anderen Anteilseignern Oikocredit zu solch wirksamer Hilfe.

Michael Bergmann

Gemeinsam wurde das Glaubensbekenntnis der Weltversammlung der Christen in Seoul 1990 gesprochen.

Auch unsere Kirchengemeinde unterstützt mit einer Geldeinlage die Oikocredit-Arbeit.

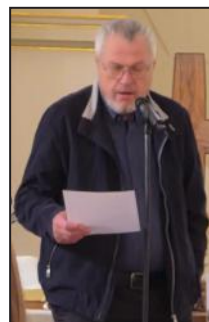
Bilder: Sonja Ahlheim



Frau Brigitte Mans, Darmstadt, gab Informationen zur Arbeit von Oikocredit in Peru im Rahmen von genossenschaftlichem Kaffee-Anbau und informierte über ihre eigene Motivation dazu, Genossenschaftsanteile von Oikocredit gekauft zu haben und ggf. weitere Anteile zu kaufen



Herr Fritz Schmidt-Viertel, auch Darmstadt, informierte über sein ehrenamtliches Mitwirken in der Öffentlichkeitsarbeit zu ethischer Geldanlage des Förderkreises Oikocredit Hessen / Pfalz.



Frau Ulrike Schmidt-Hesse, Darmstadt, hielt die Predigt und hatte die liturgische Leitung, Pfarrerin i.R. und ehemalige Dekanin in Darmstadt (bis Frühjahr 26).



Sommerkirche

Sonntag, 2. August 10 Uhr in Lorsch

Sonntag, 9. August 10 Uhr an der Wattenheimer Brücke



Urlaub

von Sophie Roß 4. bis 7. August



Open Air Gottesdienst an der Wattenheimer Brücke am Sonntag, 9. August 10 Uhr
Bei Regen in der Schwanheimer Kirche, ebenso bei sehr hohen Temperaturen. Achten Sie bitte auf Aushänge und BA!

Gottesdienst zur Sichelhenk im DGH
Sonntag, 23. August
10:15 Uhr



Einführungsgottesdienst für Pfarrerin Carina Schmidt-Marburger am 16. August 14 Uhr in der Kirche Schwanheim mit anschl. Empfang im HdB.

Gemeindespiegel wird Gemeindebrief heißen.

Wie schon mitgeteilt wird es ab Dezember einen Gemeindebrief der Lichtscheingemeinde (Lorsch-Einhausen-Schwanheim) geben. Es gibt darin einen gemeinsamen Teil und jede Gemeinde hat ihre eigenen Seiten. Wie er genau aussehen wird? Lassen Sie sich überraschen. Im nächsten und letzten „Gemeindespiegel“ erfahren Sie mehr Neuigkeiten.



EVANGELISCHE
LICHTSCHEIN
GEMEINDE
Lorsch
Schwanheim
Einhausen

Offene Kirche in Schwanheim während der Kunstaustellung vom 27.9. bis 11.10.2026 nur zu den Öffnungszeiten der Ausstellung:
Mo - Fr 17-19 Uhr
Sa 16 -19 Uhr
Sonn - und Feiertage
11 -12 Uhr + 16 -19 Uhr

Pflegen – Beraten – Begleiten

Mareike Behrens erzählt aus der Arbeit der Diakoniestation Bensheim

Seit mehr als 20 Jahren prägt Mareike Behrens die Arbeit der Diakoniestation Bensheim – zunächst als Schülerin mit ersten Einblicken in die ambulante Pflege, seit 2012 als Leiterin des Pflegedienstes. Was sie in all den Jahren antreibt, ist nicht nur die medizinische Versorgung der Patienten, sondern vor allem der Mensch – auf beiden Seiten.

„Wenn es dem Team gut geht, dann geht es auch den Patienten gut“ – dieser Gedanke begleitet ihre Arbeit bis heute. Ein starkes, motiviertes Team ist für sie die Grundlage guter Pflege.

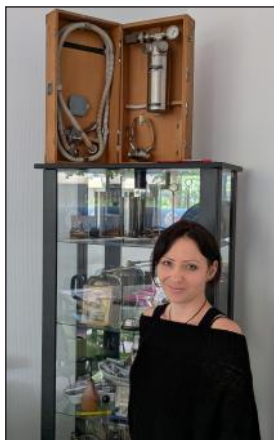


Foto: Mareike Behrens vor dem Schrank der „Antiquitäten“ der Station

Schon früh faszinierte Mareike der medizinische Bereich. Doch die Pflege hat sich in den vergangenen Jahr-

zehnten stark verändert: Neben der direkten Versorgung nimmt heute die Beratung einen immer größeren Raum ein. Ob Unterstützung bei der Beantragung eines Pflegegrades, Informationen zur Verhinderungspflege, Hinweise zu Pflegemitteln auf Rezept oder Fördermöglichkeiten für Wohnraumanpassungen – all das erfordert umfassende Kenntnisse im komplexen System der Kranken- und Pflegekassen. Ziel ist dabei immer: die bestmögliche Unterstützung für die Menschen, die Hilfe benötigen.

Im Mittelpunkt der Arbeit der Diakoniestation steht der Wunsch, Menschen so lange wie möglich ein Leben in ihrer vertrauten häuslichen Umgebung zu ermöglichen – selbstbestimmt und mit hoher Lebensqualität. Dazu gehört auch, Angehörige und Betreuungspersonen zu begleiten und zu stärken: Wie mobilisiert man pflegebedürftige Menschen? Wie gelingt der Umgang mit Demenz? Die Diakoniestation bietet hierzu vielfältige Beratung und Schulungen – bis hin zur hauswirtschaftlichen Hilfe im Alltag an.

Dabei hat sich auch die Zusammensetzung der Patienten verändert. Heute werden zunehmend jüngere Menschen versorgt – darunter auch pflegebedürftige Kinder. Gleichzeitig leben viele Menschen allein: Rund 35 Prozent der Patienten haben keine Angehörigen direkt vor Ort.

Familien wohnen oft weiter auseinander als früher.

Aus diesem Bedarf heraus entstand auch die Tagespflege der Diakoniestation. Sie schafft Gemeinschaft, Begegnung und soziale Teilhabe – und entlastet zugleich Angehörige. Ein oder zwei freie Tage können für pflegende Familien einen großen Unterschied machen: Zeit für Erledigungen, Einkäufe oder einfach, um neue Kraft zu schöpfen.

Die Diakoniestation ist eine gemeinnützige Gesellschaft. Anders als rein gewinnorientierte Anbieter steht hier nicht der wirtschaftliche Erfolg im Mittelpunkt, sondern der Mensch. Viele Ehrenamtliche tragen zusätzlich dazu bei, dass diese Arbeit täglich gelingt.

Und trotz aller Veränderungen ist eines über die Jahrzehnte geblieben: Menschen im Alter oder in Krankheit mit Kompetenz, Rat und Menschlichkeit zu begleiten – in ihrem Zuhause und im Geist christlicher Nächstenliebe.

Übermittelt durch Dr. Christoph Bergner, Pfr. i.R.



Schulanfang

Unter den Zahlen
schlummert ein Wunder
und in den Buchstaben
wohnt das Verstehen.

In der Biologie
lauert die Liebe zum Leben.
In Kunst und Musik
verbirgt sich ein Sinn.

Dass du das Lernen
lieben lernst,
wünsche ich dir.

TINA WILLMS



RUHE IM ALLTAGSSTURM

Es gibt wohl kaum eine stressigere Zeit als die Wochen nach den Sommerferien. Ziemlich abrupt fährt das ganze Leben wieder hoch, ganz so, als wolle man alle Dienstbesprechungen des Sommers in einem Monat nachholen, mit allen Menschen Verabredungen treffen und zugleich bereits die Advents- und Weihnachtszeit in den Blick nehmen.

So rennt man dann von A nach B und macht eine Menge Wind, und die Menschen um einen herum ebenso. Ein formidabler Herbststurm entsteht und die ersten bunten Blätter werden von der einen Ecke der Kirchenwiese zur anderen geweht und leuchten. Doch anstelle zu staunen, gibt es Menschen, die versuchen, alle Blätter zusammenzuharken, diese auf eine Schubkarre zu schaufeln, bis sie schwitzen,

und es fallen doch immer wieder neue von den Bäumen. Einzigartig und schön.

Wer es dagegen schafft, für fünf Minuten stehen zu bleiben und auf dieses Farbenmeer zu blicken, wird darin vielleicht ein kleines Stück des Himmels wiederentdecken. Und wer noch einen Funken kindlichen Übermuts in sich trägt, legt sich einfach mitten auf einen Blätterberg, schließt die Augen und fühlt sich wie auf einer Wolke, vom Laub sanft gesegnet. Und was könnte es Schöneres geben? Alles ist weich, die Sorgen lösen sich für einen Moment auf und der Blick geht in den Himmel.

Jan Simowitsch

LICHTSCHEIN

Kunstaussstellung

27.09.2026 bis 11.10.2026

Ev. Kirche Schwanheim

Eröffnung

27.09.2026,
11:00 - 12:00 Uhr
mit dem Chor
Feel the Groove

Künstlerinnen und Künstler der
Kirchengemeinde Schwanheim und
des Nachbarschaftsraums Einhausen
und Lorsch präsentieren Arbeiten aus
vielen Bereichen der Kunst.

Öffnungszeiten

Mo. - Fr. 17:00 - 19:00 Uhr
Sa. 16:00 - 19:00 Uhr
Sonn- und Feiertage
11:00 - 12:00 Uhr
und 16:00 - 19:00 Uhr



Evangelische Kirchengemeinde Schwanheim | Rohrheimer Str. 27 | 64625 Bensheim
www.ev-kirchengemeinde-schwanheim.de



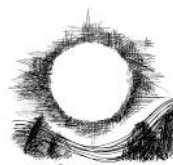
Treffen unseres Seniorenkreises

...im Haus der Begegnung in Schwanheim

jeden 1. Mittwoch im Monat 14 Uhr

Information:
Doris Oettel

Tel.: 7 50 26



Nachmittag
älterer
Gemeindeglieder



WELTKINDERTAG

20. September

MUSIK TRIFFT KUNST
MUSIK IST KUNST



Der Gospelchor Getogether aus Bensheim präsentiert sich
mit Leidenschaft, Rhythmus und Harmonie am
30. September, 19:00 Uhr
in der Schwanheimer Kirche

im Rahmen der diesjährigen Kunstaussstellung.

Genießen Sie einen inspirierenden Abend voller Gemeinschaft.

Heike Loreth

Evangelische Kirche für Kinder, Jugendliche & Familien



Familien-Spiel-Café

Bewegungslandschaft, Kreativ-Ecke und ein Spieletisch laden Familien mit Kindern zum Mitmachen ein!

Montags, 15.30-17.30 Uhr | Termine: 10.8., 14.9.
Haus Emmaus, Wingertsbergstr. 25 in Lorsch

Fluss-Geschichten Familien-Radtour

Sonntag, 30. August 2026, 10-14 Uhr

Mit Fahrrad, Laufrad oder im Anhänger sind wir gemeinsam ca. 3 km unterwegs: Stationen mit Zeit zum Zuhören, Erholen, Picknicken und Spielen säumen den Weg, der uns immer wieder an die Weschnitz führt. Start an der Wattenheimer Brücke. Abschluss: Ev. Kirche in Einhausen, Friedhofstr. 9. Bitte zur besseren Planung anmelden!



Krabbelgruppen

Die selbstverwalteten Gruppen freuen sich über neue Krabbelkinder mit Elternteil: Kontaktaufnahme über Charlotte Rendel



Mittwoch, 9.30-11 Uhr

Haus Emmaus in Lorsch, Wingertsbergstr. 25

Freitag, 9.30-11 Uhr

im Gemeindehaus Einhausen, Almenstr. 24

Kindergottesdienst

1. Sonntag im Monat, 10 Uhr
im Bauwagen im Kirchgarten,
Wingertsbergstr. 25 in Lorsch
(außerhalb der Ferien)



Kinderkirche

- Sonntag, 9. August, 10 Uhr
Tauf-Gottesdienst an der Wattenh.
Brücke mit Kinderkirchen-Aktion
- Sonntag, 20. September, 9.30 Uhr
Gemeindehaus Einhausen, Almenstr. 24



Evangelische Kirche
in Hessen und Nassau
Nachbarschaftsraum Ried-Ost



Aufbrechen! Pilgern für Jugendliche ab 14 Jahren 12.-13. September 2026

Auf ca. 8 km gemeinsam unterwegs von Bensheim-Auerbach bis Reichenbach auf dem Camino Incluso: Wechsel mit uns die Perspektive von „Was soll ich alles machen?“ hin zu „Wer bin ich eigentlich?“ Wir schaffen den Weg zusammen und übernachten mit Isomatte und Schlafsack im Gemeindehaus in

Reichenbach. Dort endet der Tag dann gemütlich am Lagerfeuer mit Spielen.

Start: Samstag, 12.9., 10 Uhr Friedhof-Parkplatz Bensheim-Auerbach

Ende: Sonntag, 13.9., 11 Uhr Ev. Gemeindehaus Reichenbach (gemeinsame Rückfahrt mit dem Bus bis Bensheim möglich) | **Kostenbeitrag:** 10 Euro

Schloss-Jugendgottesdienst

Samstag, 19. September 2026, 19 Uhr

Kommt mit zum großen Jubiläumsfest und feiert mit uns diesen legendären Gottesdienst von Jugendlichen aus dem Nachbarschaftsraum Bensheim für alle Jugendlichen aus dem Dekanat vor spektakulärer Schloss-Kulisse!

Anmeldung per Mail bei Lotte.



Nix mehr verpassen
mit dem Infokanal!



Bei der **Anmeldung** über QR-Code oder Link bitte die gewünschte Veranstaltung auswählen:

<https://portal-kalender.ekhn.de/V2/sl.php?id=YV2u>



Kontakt

Charlotte Rendel, Gemeindepädagogin
für den Nachbarschaftsraum Ried-Ost
in Einhausen, Lorsch und Schwanheim
charlotte.rendel@ekhn.de

KONFIRMATION

am 7. Juni in Schwanheim



von Leyla Gärtner
Rodau &
Monja Öhlenschläger
Langwaden

Nachdem die Konfis aus Einhausen und Schwanheim zusammen am 10. Mai ihren Vorstellungsgottesdienst in Schwanheim hatten und am 23. Mai mit den Kirchenvorständen gemeinsam in Einhausen Abendmahl feierten, wurde nun die Konfirmation in ihren eigenen Gemeinden gefeiert. Frau Gärtner und Herr Öhlenschläger sprachen die Fürbitten mit vielen guten Wünschen für ihre Kinder.

Die Kirchengemeinde Schwanheim bedankte sich herzlich bei Frau Northe mit Blumen.



Die Konfirmandinnen mit Pfarrerin und Kirchenvorstand



Bilder: Martina
Pfeiffer
Text: Sonja
Ahlheim

am 24. Mai in Einhausen

Wir wünschen den Einhäuser und den Schwanheimer Konfirmandinnen und Konfirmanden alles Gute, eine tolle Ausbildungszeit in Schule und Beruf und Gottes reichen Segen.

Bild: Angelika Koep
Text: Sonja Ahlheim



VERANSTALTUNG



Musikalisch umrahmt wird der erste Abend -12.10. um 19 Uhr - vom Gospelchor

Gef^ogether

aus Bensheim

Programm & Öffnungszeiten:

Ausstellungseröffnung

27.09.2026 11:00 Uhr

- mit dem Chor Feel the Groove -

Kunsausstellung

27.09.2026 bis 11.10.2026

Mo.-Fr. 17:00 - 19:00 Uhr

Sa. 16:00 - 19:00 Uhr

Sonn-und Feiertage 11:00 - 12:00 Uhr
und 16:00 - 19:00 Uhr

Konzert

30.09.2026 19:00 Uhr

- Gospelchor Getogether -

Konzert

03.10.2026 19:00 Uhr

- Northumbrien Smallpipes der Wednesday-Pipers -
Die Formation besteht aus zwei Dudelsackspielern
und einem Gitarristen.

Lesung

09.10.2026 19:00 Uhr

- Zwei Kurzgeschichten zum Thema „Licht“ -
mit Jürgen Drawitsch

Der Eintritt zu allen Programmpunkten ist frei.

Um Spenden wird gebeten.

Ausstellende Künstlerinnen & Künstler:

Ulrich Heinecker, Karin Lendvai, Heike Loreth,
Gabriele Mundt, Martina Pfeiffer, Hartmut Ahlheim,
Karin und Annika Oppen, Stefanie Weikum, Annika Berg,
Silke Baier, Bernhard Schroth,
sowie die Konfirmanden und Konfirmandinnen
aus Schwanheim und dem Nachbarschaftsraum u.a.

Es gibt etwas zu gewinnen!!! Fotowettbewerb im Rahmen der Kunstaussstellung 2026

Wir suchen das schönste Foto zum Thema Lichtschein. Egal ob Hobbyknipser oder Profi - jeder kann mitmachen und tolle Preise gewinnen.

Wann ? Datum Einsendeschluss:
04.10.2026

Wo? Mittels Internet QR-Code
(bzw. Abgabe beim Auf
sichtsdienst während
der Ausstellung)

Gewinne? Hauptpreis: Gutschein
vom Restaurant Akropolis
Schwanheim



Über den QR-Code können Sie ein Foto, das Sie persönlich mit dem Thema der Ausstellung verbinden, in unsere Dropbox hochladen.

Ihre Daten und Bilder speichern wir auf einem gesicherten Server, ausschließlich für die Ermittlung des Gewinners und nur für die Dauer des Wettbewerbs.

Die ausgedruckten Fotos werden in der zweiten Woche der Kunstaussstellung in der Kirche ausgestellt. Die Besucher wählen das schönste Foto aus.

Die Bekanntgabe der Gewinner/innen des Fotowettbewerbs erfolgt im Gottesdienst um 10:15 Uhr am 11.10.2026 in der Kirche in Schwanheim.

Martina Pfeiffer



Link zur Dropbox ist: <https://my.hidrive.com/share/9atkk1rdpf>

11:20

Eine schöne Veranstaltung in jedem Jahr

DIE JUBELKONFIRMATION



Es ist einfach schön, dass doch so viele Menschen zusammen kommen, um in einem Gottesdienst ihrer Konfirmation zu gedenken, egal ob sie 50 Jahre oder 80 Jahre zurück liegt.

Mit Pfarrer i. R. Dr. Stefan Kunz wurde der Gottesdienst am Pfingstmontag gefeiert. Monika Volk und Cosima Seitz umrahmten die Feier mit ihrem Gesang und Frau Birgit Dette spielte Geige.



Die am längsten zurückliegende Konfirmation fand am 14.4.1946 statt. Frau Gisela Ahlheim aus Rodau konnte an diesem Tag ihre Konfirmation feiern und nun mehr als 80 Jahre später das Jubiläum der Eichenkonfirmation.

Ihre Gnadenkonfirmation (70 Jahre) feierten Frau Irmgard Hechler, Herr Alfred Rohr und Herr Edmund Borger. Wir wünschen Ihnen und allen anderen Jubilarinnen und Jubilaren viel Lebensfreude.



Bilder: Martina Pfeiffer

Text: Sonja Ahlheim

60 JAHRE

19. und 20. September 2026,
17 Uhr - Dorfgemeinschaftshaus
"Memories are made of this"
Festkonzert mit den Chören des Sing-
kreis, Ramona Schmöker,
Sopran, Vera Dipner, Klavier

6. Dezember Musikalische Feierstunde

13. Dezember Adventskonzert zum
Mitsingen

Seit vielen Jahren ist der Singkreis Schwanheim aus dem Leben der Schwanheimer Kirchengemeinde nicht wegzudenken.

Er gestaltet jedes Jahr Gottesdienste mit, wie den zur Konfirmation, zur Osternacht, zu Totensonntag und zu besonderen Festgottesdiensten.

Vor allem aber bereichert er mit seinen Konzerten in unserer schönen Schwanheimer Kirche und im Dorfgemeinschaftshaus das Gemeindeleben.

Dieses Jahr wird der Singkreis Schwanheim 60 Jahre alt und das muss natürlich gefeiert werden - mit Konzerten und einer musikalischen Feierstunde.

Den Auftakt bilden 2 Konzerte im Dorfgemeinschaftshaus:

Am 19. und 20. September jeweils um 17 Uhr blicken unter dem Motto "Memories are made of this" der große Chor, der Kinderchor und der Jugendchor auf das zurück, was in der Vereinsgeschichte schon alles gesungen wurde. Die Sammlung ist schon deshalb beachtenswert, weil der Singkreis tatsächlich alle Genres bedient. Vom 400 Jahre alten Madrigal bis zu Schlägern unsere Zeit, vom internationalen Volksliedern bis hin zu Opernchören und einem großen Fundus geistlicher Musik ist tatsächlich alles im Repertoire zu finden.

Man darf sich also auf ein sehr besonderes und abwechslungsreiches Programm freuen.

Am 6. Dezember lädt der Verein zu einer musikalischen Feierstunde und am 13. Dezember stimmt das traditionelle Adventkonzert zum Mitsingen wieder auf die Weihnachtszeit ein.

Schirmherrin dieses Jubiläumsjahres wird Pfarrerin Carina Schmidt-Marburger sein, was die enge Verbindung von Chor und Gemeinde betont.

Selbstverständlich begleitet der Singkreis auch den Festgottesdienst zur Einführung von Frau Schmidt-Marburger am 16. August.

Die Kirchengemeinde gratuliert ihrem „ehrenamtlichen“ Kirchenchor heute schon sehr herzlich zu diesem Jubiläum und freut sich auf viele weitere schöne musikalische Begegnungen.

Cosima Seitz

Taufen und Trauungen

Wenn Sie Ihr Kind oder sich selbst taufen lassen, oder eine Trauung feiern möchten, freuen wir uns mit Ihnen. Taufen feiern wir nach Möglichkeit im Sonntagsgottesdienst, Trauungen meist in einem eigenständigen Hochzeitsgottesdienst. Bitte nehmen Sie rechtzeitig über das Büro Kontakt mit Pfrin. Schmidt-Marburger auf.

Geburtstagsbesuche

Pfrin. Schmidt-Marburger besucht die Menschen in der Gemeinde, die 80, oder 90 Jahre alt werden. Wenn möglich, komme ich an Ihrem Geburtstag zu Besuch. Manchmal ist ein Besuch aber auch erst einige Tage später möglich. Das bringt manchmal den Vorteil mit sich, dass eine Begegnung mit mehr Ruhe und Zeit möglich ist.

Bestattungen

Bei einem Trauerfall wenden Sie sich bitte an unser Pfarrbüro. Falls es nicht besetzt ist, ist der Anrufbeantworter an, um Ihr Anliegen aufzuzeichnen bzw. gibt Auskunft wer die Vertretung bei Abwesenheit von Pfrin. Schmidt-Marburger übernimmt.

In der Kirchengemeinde gibt es zudem den Besuchsdienst.

Dieser bringt Geburtstagsglückwünsche in Form einer Karte zu Ihnen, wenn Sie 70-74 Jahre alt werden. Und ab Ihrem 75. Geburtstag freuen sich die Mitglieder des Besuchsdienstkreises, wenn sie Sie persönlich besuchen kommen dürfen.

Ehejubiläen

Wenn Sie Ihr Ehejubiläum mit einer Andacht in der Kirche oder bei sich zuhause oder im Sonntagsgottesdienst feiern möchten, nehmen Sie bitte frühzeitig Kontakt mit Pfrin. Schmidt-Marburger auf.

Krankenbesuche

Wenn Sie selbst oder Angehörige von Ihnen krank sind, ist ein Besuch der Pfarrerin möglich. Auch die Feier eines Kranken- oder Hausabendmahls ist möglich. Nehmen Sie dazu bitte Kontakt mit Pfrin. Schmidt-Marburger auf.



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Deine Taufferinnerung

Du bist ein Kind Gottes! Bei der Taufe hast du seinen Segen erhalten: im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Der ist die Kraft Gottes, die du bei der Taufe erhalten hast. Eine weiße Taube ist ein schönes Bild dafür! Jedes Jahr kannst du an deinem Tauf-tag ein Erinnerungsfest feiern. Dann kannst du deine Paten einladen, deine Taufkerze anzünden und deinen Taufspruch lesen.



Was ist schwarz-weiß und kann den Schnabel nicht halten?
Ein Plappertorch!

Taube aus Papier

Schneide einen weißen Taubenkörper ohne Flügel aus festem Karton. Falte hellblaues Seidenpapier wie eine Ziehharmonika und stecke es durch einen Schlitz im Rücken in den Karton. Falte auch einen Schwanz und klebe ihn fest.



Wie Jesus getauft wurde

Johannes der Täufer hat Jesus getauft. Da strahlte ein helles Licht auf ihn herab. Gott sprach: «Du bist mein lieber Sohn.» Als Jesus wieder auftauchte, sagte er: «Gottes Kraft ist mit dem Heiligen Geist in mir, wie eine Taube ihr Nest findet.» Als du getauft wurdest, hat dich Gott auch in seine Liebe miteingeschlossen, sein Segen begleitet dich.

Lies nach im Neuen Testament: Matthäus 3,13-17



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Kinder Kino

Fr/Di 21./25.08.2026

Lotta aus der Krachmacherstraße

Spielfilm (S, 1992) Länge: ca. 74 Minuten, FSK: ab 0

Die kleine Lotta aus der Krachmacherstraße ist fest davon überzeugt, dass sie alles kann! Naja, fast alles. Fahrrad fahren zum Beispiel will auch erst mal gelernt sein. Aber singen, pfeifen und den Haushalt machen, das kann Lotta. Mit ihren beiden Geschwistern, Mia und Jonas, aber auch alleine, geht Lotta oft auf Abenteuer aus.....

Fr/Di 18./22.09.2026

Shorty und das Geheimnis des Zauberriffs

Animationsfilm (D, 2021) Länge: ca. 66 Minuten, FSK: ab 0, FBW: "besonders wertvoll"

Shorty, ein kleiner Korallenfisch, ist unter Wasser im bunten Korallenriff zu Hause. Mit seinem besten Freund, Sägefisch Jake, will Shorty beim nächsten Fußballspiel den begehrten Riffpokal gewinnen. Doch ein Schleppnetz der Menschen zerstört die schöne Unterwasserwelt innerhalb nur weniger Augenblicke

Vorführungsbeginn jeweils **16 Uhr**

Fr im Bürgerhaus Langwaden, **Di** im DGH Rodau.

Evtl. Änderungen werden im Aushang, über die KinderKino-Email und dem BA bekannt gegeben.

Für die **KinderKino**-Email kann man sich unter der Adresse Kinderkino-langwaden@web.de anmelden.

Der Eintritt ist frei!

Robert Loreth, Tel. 79901

„Kettensegen im Greis-Saal“

Der Kirchenchor der Evangelischen Kirchengemeinde Hofheim/Ried holt einen Programmpunkt seines Jubiläumsjahres nach.

Am 27. September gastiert Pfarrer i.R. und Kabarettist Hans-Joachim Greifenstein mit „Kettensegen im Greis-Saal“ in der Friedenskirche.



Weitere Informationen zur Veranstaltung und zum Kartenvorverkauf erteilt die

Ev. Kirchengemeinde Hofheim/Ried, Bahnhofstraße 22, 68623 Lampertheim-Hofheim. Die Kirchengemeinde ist telefonisch unter 06241/80307, per Fax unter 06241/205042 sowie per E-Mail an Kirchengemeinde.Hofheim-Ried@ekhn.de erreichbar.



Wichtige Telefonnummern auf einen Blick



Polizei	110
Feuerwehr / Notarzt	112
Giftnotruf	06131 / 19240 oder 232466
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116117
Telefonseelsorge	0800 / 1110111 oder 1110222
Frauenhaus Bergstraße	Am Bildstock 8, Bensheim Tel.78388
Sorgentelefon für Kinder und Jugendliche (Kinderschutzbund)	0800 / 1110333
Psychiatrisches Krankenhaus Heppenheim	06252 / 16-0
Schuldnerberatung	8540227
Schwangerschaftskonfliktberatung	01803 / 535355
Suchtberatung	Kalterer Str. 3 A , Heppenheim. Tel. 6252 70059-0
Allgemeine Lebensberatung Diakonisches Werk	1072-0
Diakoniestation Bensheim gGmbH Ambulanter Pflegedienst Tagespflege	Berliner Ring 161 b, Bensheim Tel. 6 66 54 Tel. 6 44 70
Opfernotruf (weißer Ring)	01803 / 343434
Drogenberatung PRISMA	Zeller Str. 3, Bensheim Tel.64565
Anonyme Alkoholiker Selbsthilfegruppe	Eifelstr.37, Bensheim Tel. 06251-51268
Hilfe für Opfer von Missbrauch in Kirche und Diakonie	Kostenlos und anonym
Terminvereinbarung für telefonische Beratung	Telefon: 0800 5040112 Mo: 16.30 – 17.30 Uhr Di bis Do: 10.00 – 12.00 Uhr

02. August 2026 9. Sonntag nach Trinitatis - Sommerkirche -

10:00 Uhr Gottesdienst in Lorsch

**Kollekte: Für besondere gesamtkirchliche Aufgaben
der EKD****09. August 2026 10. Sonntag nach Trinitatis - Sommerkirche -**

10:00 Uhr Open Air Gottesdienst an der Wattenheimer Brücke mit Taufen

Kollekte: Für die Aufgaben der drei Gemeinden**16. August 2026 11. Sonntag nach Trinitatis**14:00 Uhr Gottesdienst in Schwanheim mit Einführung unserer Pfarrerin
Carina Schmidt-Marburger und anschl. Empfang im HdB**Kollekte: Für das Nachhaltigkeitsprojekt Klimafonds****23. August 2026 12. Sonntag nach Trinitatis**

10:15 Uhr Gottesdienst in Schwanheim zur Sichelhenk im DGH

Kollekte: Für die Aufgaben der eigenen Gemeinde**30. August 2026 13. Sonntag nach Trinitatis**

10:15 Uhr Gottesdienst in Schwanheim

**Kollekte: Für Einzelfallhilfen für Flüchtlinge und Asyl-
suchende sowie für den Fonds zur Überwindung
von Fremdenfeindlichkeit und Rassismus**

Alle Gottesdienste unter Vorbehalt. Aktuelle Informationen in den Schau-
kästen, auf der Homepage oder im BA.



06. September 2026 14. Sonntag nach Trinitatis

09:00 Uhr Gottesdienst in Langwaden

10:15 Uhr Gottesdienst in Schwanheim

Kollekte: Für die Aufgaben der eigenen Gemeinde

13. September 2026 15. Sonntag nach Trinitatis

09:00 Uhr Gottesdienst in Rodau

10:15 Uhr Gottesdienst in Schwanheim

Kollekte: Für die Aufgaben der eigenen Gemeinde

20. September 2026 16. Sonntag nach Trinitatis

10:15 Uhr Gottesdienst in Schwanheim

**Kollekte: Für den Stiftungsfonds DiaDem sowie
für den Stiftungsfonds DiaKids**

27. September 2026 17. Sonntag nach Trinitatis

10:15 Uhr Gottesdienst in Schwanheim mit anschl. Eröffnung der
Kunstausstellung

Kollekte: Für die Aufgaben der eigenen Gemeinde

04. Oktober 2026 Erntedank

10:15 Uhr Gottesdienst in Schwanheim

Kollekte: Für „Brot für die Welt“ (Diakonie Deutschland)



Impressum: Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Schwanheim
 Herausgeber: Der Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Schwanheim
 Vorsitz: Angelika Koep
 Anschrift: Rohrheimerster. 27, 64625 Bensheim-Schwanheim, Tel. 79440
 Redaktion: Sonja Ahlheim
 E-Mail: kirchengemeinde.schwanheim@ekhn.de
 Druck: KS Druck Heppenheim
 Auflage: 1350

Der Gemeindebrief erscheint 6 mal im Jahr und wird kostenlos an alle evangelischen Haushalte in Schwanheim, Fehlheim, Rodau und Langwaden verteilt. Wer darüber hinaus den Gemeindebrief beziehen möchte, kann sich im Pfarramt melden. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Der nächste Gemeindebrief erscheint im Oktober 2026
Redaktionsschluss: 10. September 2026

Spendenkonto:
 Kollektenkasse der Ev. Kirchengemeinde Schwanheim
 IBAN DE 98 5095 0068 0003 0025 65
 Sparkasse Bensheim
 HELADEF1BEN



Evangelische Kirchengemeinde Schwanheim

Pfarrbüro

Rohrheimer Str. 27
64625 Schwanheim

☎ 06251 7 94 40

Fax 7 49 95

E-Mail: kirchengemeinde.schwanheim@ekhn.de

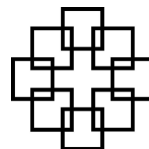
Pfarrerin

Carina Louise Schmidt-Marburger

☎ 0157 82 91 51 89 Dienst-Handy

Sekretärin

Sophie Roß



Bürozeiten: **Dienstag** 17.00 - 19.00 Uhr
Donnerstag 14.00 - 16.00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Haus der Begegnung, Rohrheimer Str. 27

☎ 7 65 79

Gemeindepädagogin

Charlotte Rendel

E-Mail: charlotte.rendel@ekhn.de

Kirchenvorstand Vorsitz

Angelika Koep

☎ 06251 8608788

Küster/Küsterin

Schwanheim

Roger Eichhorn

☎ 06251 780253

Sophie Roß

☎ 06251 550525

Langwaden

Tim Stuckert

☎ 0163 7842662

Ausläuten der Sterbefälle
in Rodau

Annetraud
Schweickert

☎ 75 272

Besuchskreis

Carla Bergmann

☎ 70 67 32

Seniorentreff

Schwanheim

Doris Oettel

☎ 7 50 26

ORIENTIERT.

*Lass den HERRN deinen Weg bestimmen!
Vertrau auf ihn! Er wird es schon machen.*

Psalm 37,5

Basis
Bibel

STANDHAFT.

*Freut euch, dass ihr Hoffnung habt.
Bleibt standhaft, wenn ihr leiden müsst.
Hört nicht auf zu beten.*

Römer 12,12

Basis
Bibel

GELASSEN.

*Voller Demut, Freundlichkeit und Geduld.
Ertragt euch gegenseitig in Liebe.*

Epheser 4,2

Basis
Bibel

REICHLICH.

*Der Segen des HERRN macht reich.
Eigenes Mühen fügt dem nichts hinzu.*

Sprüche 10,22

Basis
Bibel

GELIEBT.

*Aber Gott ist reich an Barmherzigkeit.
Mit seiner ganzen Liebe hat er uns geliebt
und uns zusammen mit Christus
lebendig gemacht.*

Epheser 2,4-5

Basis
Bibel